Antrag der Grünen Fraktion
Drei orange Bänke gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Antrag
Drei bestehende Sitzbänke auf Marbacher Spielplätzen werden dauerhaft orange gestrichen und mit Plaketten des Landkreises Ludwigsburg mit Hilfsangeboten für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen ausgestattet.

Begründung
Gewalt gegen Frauen und Mädchen kommt in allen gesellschaftlichen Gruppen vor und verletzt das Menschenrecht auf ein gewaltfreies Leben Gleichzeitig fällt es Betroffenen häufig schwer, sich aktiv Hilfe zu suchen.
Mit den orangefarbenen Bänken wollen wir **Sichtbarkeit und konkrete Hilfe miteinander verbinden**. Die auffällige Farbe macht dauerhaft auf das Thema aufmerksam und steht wie der weltweite Orange Day für Hoffnung und Mut. Die Plaketten mit Telefonnummern und QR-Code zeigen Betroffenen und Menschen aus ihrem Umfeld unmittelbar und niedrigschwellig, wo sie Unterstützung erhalten. Die **Plaketten** werden **kostenfrei vom Landkreis Ludwigsburg** für solche Projekte zur Verfügung gestellt. Die Spielplätze sind bewusst gewählt: Sie sind öffentliche Orte, an denen sich Frauen, Mütter und Mädchen regelmäßig aufhalten. So erreichen die Informationen Menschen mitten im Alltag. Als Standorte schlagen wir Spielplätze z.B. **im Hörnle, in der Innenstadt und in Rielingshausen** vor. Die konkrete Auswahl erfolgt in Abstimmung mit der Stadtverwaltung.
Das fachgerechte Streichen der Bänke übernehmen Mitglieder des Ortsverbandes Bündnis 90/Die Grünen ehrenamtlich und in Abstimmung mit Stadtverwaltung bzw. Bauhof. Farbe und weitere notwendige Materialien werden über Spenden finanziert.
Der Stadt Marbach entstehen keine Kosten.
Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November ist für uns Anlass, ein Zeichen zu setzen, das über diesen Tag hinaus wirkt: Die orangefarbenen Bänke bleiben das ganze Jahr sichtbar und verbinden ein dauerhaftes Zeichen gegen Gewalt mit einem konkreten Hilfsangebot.
Gewalt gegen Frauen und Mädchen geht uns alle an. Hilfe ist erreichbar.

Marbach am Neckar, den 28.09.2026

Barbara Eßlinger, Christina Häußler, Birger Laing, Jürgen Waser, Susanne Wichmann